

# Der kleine Reliunterricht

damit die Kinder mehr über Jesus, das  
Brot des Lebens, erfahren.



# Liebe Eltern, Tischmütter, Katechetinnen, Religionslehrer oder Neugierige,

auf den folgenden Seiten bieten wir Ihnen einen kleinen Religionsunterricht, der Jesus, das Brot des Lebens thematisiert: die Eucharistie, die Kommunion und die ganze Schönheit dieses Geheimnisses.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass diese Broschüre nicht vollständig ist: Sie enthält nicht alles, was ein Kind vor der Erstkommunion wissen sollte, aber sie bietet ein paar zusätzliche Informationen, die für einige von Ihnen vielleicht eine willkommene Unterstützung sein könnten.

Wir möchten einige wichtige Punkte des Glaubens und der Eucharistie erklären, die im Zusammenhang mit der Hl. Juliana von Cornillon und ihrer Geschichte stehen. Wir raten Ihnen also, das Buch „Die kleine Juliana und das Brot des Lebens“ zu erwerben, damit Sie sich darauf beziehen können. Wir laden Sie ein, die folgenden Seiten als Ergänzung zu einem vollständigeren Religionsunterricht zu verwenden. Somit können sie Ihren Kindern noch besser die Schönheit Jesu, dem Brot des Lebens nahe bringen.

Danke!



**Autoren** :Véronique Spronck und Anne Junker  
**Bilder und Layout** :Anne Junker

*Wir bedanken uns bei Jacques Galloy und Catherine Junker für ihre wertvolle Unterstützung.*



(Achtung : die \* beziehen sich auf die Referenzseiten des Buches “Die kleine Juliana und das Brot des Lebens”)

Auf der Webseite <http://www.diekleinejuliana.de> finden Sie viele weitere Spiele zum Ausdrucken, außerdem zahlreiche Online-Spiele, Aktivitäten und Zeichentrickfilme.

**[www.vienslevetoi.com](http://www.vienslevetoi.com)**:« Komm steh auf » ist die Kindermission der kath. Gemeinschaft Emmanuel. Diese Webseite möchte Kindern zwischen vier und elf Jahren die Person Christi vorstellen und besser kennenlernen lassen. Sie dient dazu, die Kinder in ihrem menschlichen und spirituellen Wachstum zu begleiten.



# Was muss ich wissen, bevor ich den Leib Christi empfange

## Bibelvers

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?  
Johannes 11, 25-26

Da baten sie ihn: „Herr, gib uns immer dieses Brot!“ Jesus antwortete ihnen: „Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.“  
Johannes 6, 34-35



Im Mittelalter ist es ungewöhnlich, Kleinkinder in die Messe mitzunehmen. Dennoch ist es Julianas größter Wunsch, sooft wie möglich daran teilzunehmen. Wenn der Priester die Hostie in die Höhe hebt, spürt sie eine ungewöhnliche Gegenwart in ihrem Herzen. Auch wenn sie nichts versteht, nimmt sie manchmal heimlich an der Messe teil. Juliana würde Jesus gerne besser kennen und vor allem verstehen, was sich hinter dem Geheimnis der Kommunion verbirgt. Sehr früh lernt sie lesen, um die Bibel lesen zu können und mehr über ihren neuen Freund zu erfahren. Damals gab es nur wenige Bücher: viele Heiligengeschichten kennt Juliana auswendig. Sie verweilt gerne lange im Gebet, weil sie dadurch Freude und Sanftheit empfängt.

Juliana entdeckt Jesus, indem sie seine Geschichte in der Bibel auswendig lernt. Sie liebt es, ihm Psalmen wie ein Gedicht aufzusagen. Sie schließt ihre Augen, um besser mit ihm aus ganzem Herzen zu sprechen und um ihn besser zu hören.

Sehr früh bringt man ihr bei, das Gute vom Bösen zu unterscheiden und zu beichten.

## Einige Überlegungsideen

### Was muss ich wissen, bevor ich den Leib Christi empfange

(Achtung : die \* beziehen sich auf die Referenzseiten des Buches "Die kleine Juliana und das Brot des Lebens")

1

#### Wichtig ist, die Sehnsucht danach zu haben

Auch wenn manche Kinder eine große Sehnsucht haben, werden sie es nur sehr verhalten zum Ausdruck bringen: „Ich möchte Jesus besser kennen“ oder „Ich möchte die Messe 'ganz' mitfeiern“. Es liegt also an uns, diesen kleinen, uns anvertrauten Seelen gegenüber aufmerksam zu sein, um ihre Liebe und ihre Sehnsucht nach Jesus in der Eucharistie zu fördern... Unsere eigene Liebe wird dabei nur ansteckend sein!

\*s.20

2

#### Zwischen Gut und Böse unterscheiden können, die Beichte erlernen und leben.

Seit 1910 und Pius X. wird das Alter von sieben Jahren als Beicht- und Erstkommunionsalter empfohlen. Es ist unabdingbar, dass das Kind bereits zwischen Gut und Böse unterscheiden kann. Natürlich unterscheidet das Kind vor allem im Rahmen seines Alltags und jener Taten, die ihn selbst betreffen und die seinem Alter entsprechen. Die Fähigkeit der Unterscheidung reicht aber als solche nicht aus. Sie muss von dem Wunsch begleitet sein, dem besser zu entsprechen, was Jesus möchte, und damit das Gute und das Schöne zu wollen. Diese zweifache Ausrichtung wird

das Erstkommunionkind auf ganz natürliche Weise zur Beichte führen. Es ist also wichtig, ihm diesen wunderbaren Schritt zu erklären und sein Herz vorzubereiten, auf dass es die Vergebung Jesu mit ganzer Seele und vollem Gewissen erfahre. Es ist ein großer, schöner und heiliger Moment.

\*s.18



### *Kleine Tipps, die die Beichte attraktiver machen*

Oft haben Kinder (und die Älteren auch) Angst, zur Beichte zu gehen - Angst, verurteilt oder bestraft zu werden, oder einfach Angst, das zuzugeben, wofür man sich schämt.

Aber die Beichte ist ein Fest! Es ist die Versöhnung mit sich selbst, mit Gott und mit den anderen. Das Sakrament der Versöhnung bedeutet, sein Herz rein zu waschen, es sauber und schön zu machen, um Jesus mit einem neuen Herzen empfangen zu können. Man könnte das mit der Einladung eines Freundes vergleichen: man würde einen guten Freund nie in einem schmutzigen Haus empfangen!

- Bedienen wir uns praktischer Hilfen, um diese festliche Dimension den Kindern nahe zu bringen, zum Beispiel fröhliche Lieder, kleine Tänze, Brotzeit, Glückwünsche,...

- In der Versöhnung öffnet Gott dem Sünder einen neuen Weg. Mit dem folgenden Beispiel können die Kinder dies besser verstehen: Die Kinder bekommen Steine, die die Last der Sünden in ihren Herzen darstellen. Das Kind, das sich auf die Beichte vorbereitet, wählt die Anzahl der Steine aus. Der Priester „schenkt“ Gott diese Steine und gibt dem Kind eine angezündete Kerze: das Licht, das den Weg des Guten beleuchtet.

- Der Priester kann den Kindern eine Blume geben, die sie Jesus, der Muttergottes oder den mit dem sie sich versöhnen möchten, schenken können.

### 3 Ich gehe in die Sonntagsmesse.

Angesichts der abnehmenden Glaubenspraxis, vor allem bei den jüngeren Generationen, ist dies sicherlich das schwierigste Element für den Kommunionempfang. Wie auch immer... Achten wir darauf, dass das Kind mit der Eucharistie und der Sonntagsmesse vertraut wird. Verdoppeln wir unsere Einfallskraft, um die Kinder in den Messablauf einzuführen und sie während der Zeit der Vorbereitung regelmäßig zum Pfarrgottesdienst einzuladen.

\*s.13

### 4 Der Leib Christi und die Hostie

Das wichtigste Kriterium, um zu unterscheiden, ob das Kind bereit ist, die Eucharistie zu empfangen (falls wir überhaupt je bereit sind, Christus zu empfangen!), ist der Glaube an die Realpräsenz: Das Kind kann zwischen einer konsekrierten und einer nicht-konsekrierten Hostie unterscheiden; es versteht, dass während der Wandlung eine wirkliche Veränderung geschieht. Vorsicht: Dieses Kriterium ist keine Frage der Vernunft, sondern eine Frage des Glaubens. Der Glaube eines einfachen Kindes weiß, dass er Jesus in seinen Händen empfangen wird.

\*s.14

*Bastelempfehlung gemeinsam mit Ihren Kindern:*

**Marionetten** : Machen Sie die Kinder mit der Figur der kleinen Juliana vertraut. Diese Bastelarbeit wird ihre Neugier über die kleine Heilige und die Erstkommunion wecken.

Alle Bastelarbeiten laden Sie aus der Rubrik Kleiner Reliuntricht von der Webseite [www.diekleinejuliana.de](http://www.diekleinejuliana.de) /[www.diekleinejuliana.at](http://www.diekleinejuliana.at) herunter.



# Jesus verspricht uns, immer mit uns zu sein

## Bibelvers

Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

1 Korinther 11, 23-26



Un jour, alors que Julienne prie dans la chapelle, elle voit une grande lumière qui illumine tout son visage. Cela ressemble à une grande pleine lune, ronde et brillante.

« Mais il en manque un morceau ! Je ne comprends pas »

Julienne trouve cela très étrange, et elle a un peu peur. Elle finit par se demander si ce n'est pas Jésus qui essaie de lui dire quelque chose.

« Je souhaite une fête. Celle de ma présence dans le pain, dans l'hostie. »

« Oh, une fête ! Mais pourquoi ? »

« Vous me priez souvent, et vous m'aimez. Mais beaucoup oublient que je suis présent dans le pain et le vin. Je suis réellement à vos côtés chaque jour. Je désirerais que vous célébriez cela de manière plus particulière une fois par an. Ce sera la Fête-Dieu.»

« Le pain de vie ? Pourquoi me dire cela à moi ? »

« Julienne, c'est toi que j'ai choisie pour demander à mes amis et à mon Eglise de fêter ma présence dans le monde. »

## Einige Überlegungsideen

### Jesus verspricht uns, immer mit uns zu sein

#### 1 Erstkommunionfeier

Bei der ersten Heiligen Kommunion empfangen wir den Leib und das Blut Jesu zum ersten Mal. Konkret heißt dies, die während der Messe verwandelte Hostie und den verwandelten Wein zu sich zu nehmen.

#### 2 Was ist in der Hostie und in dem Wein?

Während der Messe, genauer während der Wandlung, sagt der Priester sehr wichtige Worte. Er wiederholt, was Jesus seinen Jüngern beim letzten Abendmahl zu seinen Jüngern gesagt hat: "Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird" und "Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis".

Wenn der Priester diese Worte sagt, kommt der Heilige Geist auf das Brot und den Wein herab. Das Brot ist Leib Jesu geworden, und der Wein Blut Jesu. Natürlich bleibt es äußerlich gleich wie Brot und Wein, aber die Substanz ist anders. Jeder, der die Kommunion empfängt, glaubt, dass Jesus selbst in dieser verwandelten Hostie und diesem verwandelten Wein gegenwärtig ist.

\*s.21 & s.27

### 3 Wie ist es möglich?

Niemand kann das Geheimnis der Eucharistie ganz begreifen. Das Geheimnis von Gott, der im Brot und Wein gegenwärtig wird, übersteigt den menschlichen Verstand. Schön ist aber, dass man trotzdem erklären kann, wozu man zur Kommunion geht.

### 4 Wozu dient das?

→ Jesus wusste, dass er bald am Kreuz sterben wird. Beim letzten Abendmahl sagt er seinen Jüngern: "Tut dies in meinem Gedächtnis." Seitdem haben die Jünger, und später das Volk der Kirche, diese letzten Gesten Jesu wiederholt. Jesus liebt uns so sehr, dass er uns etwas hinterlassen wollte, um immer bei uns lebendig zu sein. Durch die Eucharistie wünscht er sich, bei uns gegenwärtig zu sein und sich hinzugeben und jedem und jeder seine unendliche Liebe zu schenken.

→ Die Kommunion am Leib und am Blut Christi nährt unsere Seele: genauso, wie wir Nahrungsmittel essen, um kein Hunger mehr zu haben, sind das Brot des Lebens und der Wein unsere "spirituelle Nahrung des Herzens". Wir werden so gestärkt und wachsen in Christus.

\*s.21

→ Durch die Eucharistie kommt Jesus, um uns zu trösten. Er nimmt alle Lasten, die wir tragen, von uns und lindert unser Leid. Er will uns von dem befreien, was uns Angst macht und was uns belastet. Stattdessen möchte er uns ganz mit seiner Liebe erfüllen.

\*s.14

→ Jesus möchte, dass wir in ihm sind, so wie er in uns ist: wenn wir kommunizieren, empfangen wir Christus in uns und sind auch nun auch in ihm. Wir sind ein Leib – ebenso mit allen anderen, die kommunizieren.

Durch die Kommunion werden wir Christus immer ähnlicher: Wir werden zu dem, was wir essen. Kennen Sie den Spruch "Man ist, was man isst"? ;-)

→ Jesus will, dass wir uns an seine Geschichte erinnern: Er starb am Kreuz, um alle Sünden der Welt zu sühnen. Er hat uns so sehr geliebt, dass er sein Leben hingegeben hat. Durch die Eucharistie gedenken wir dieses Opfers Christi, der von Liebe für alle Menschen erfüllt war.

→ Es ist auch ein "Dankeschön" an Jesus, dafür dass er am Kreuz wegen unseren Sünden gestorben ist. Ihn zu lieben, wie er uns liebt, ist unmöglich, aber wir können es dennoch versuchen, indem wir ihm in alle Art und Weise danken. Hier kommt die Danksagung zu Stande.

### 5 Wie kommunizieren?

Wesentlich ist, dass das Kind sich der Wichtigkeit des Geschenks, das es bekommt, bewusst wird und mit Respekt kommuniziert. Wir sollen auf die praktische Aspekte achten! Niemand soll die Hände in den Taschen oder ein Kaugummi im Mund haben. Man kann auch die Kinder mit nicht-konsekrierten Hostien üben lassen. Somit können sie sehen, welche Haltung geeignet ist und wie der Gang zur Kommunion vonstatten geht. Manche Kinder, bevor sie im Erstkommunionsalter sind, möchten die Hostie küssen – das kann eine Hilfe sein, um andere Kinder die Realpräsenz verstehen zu lassen.



## 6 Was ist die Danksagung?

Die Danksagung ist die Zeit während der Messe nach der Kommunion, in der jeder dem Herrn in einem stillen Gebet dankt. Das Kind soll in dieses Gebet der Danksagung eingeführt werden. Es soll sich sammeln und einfach Danke sagen für das Geschenk, das es empfangen hat. Es soll Jesus danken, dass er zu ihm in seinem Herzen gekommen ist.

### *Kleines Gebet vor dem Tabernakel*

*Jesus Du bist wirklich in mir durch diese Hostie, die ich verzehrt habe. Du bist da, Du lebst in mir... So ein Geschenk, so ein Glück, Dir ähnlich zu werden, so wie Du zu werden, als Christ und als Freund Gottes!*

*Du bist aber auch in Deinem Haus versteckt... Es ist dieser schöne Tabernakel, in dem Du ruhst. Eine Kerze brennt und weist auf Deine Gegenwart hin. Ich verbeuge mich vor Deinem Haus, weil ich weiss, dass Du mich von dort anschaust.*

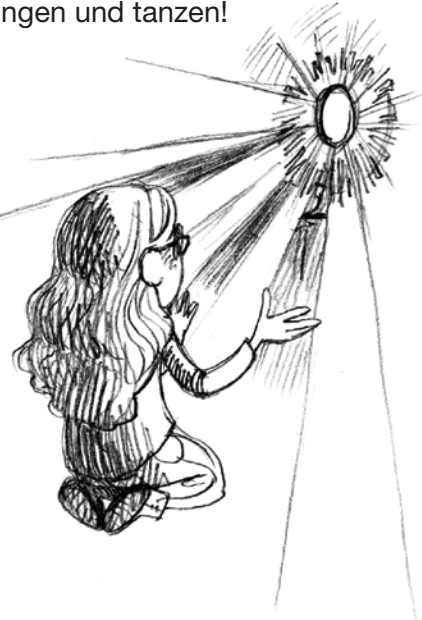
## 7 Und nach der Erstkommunion?

Es ist notwendig, dass das Kind sein Glauben weiter lebt und regelmäßig zur Kommunion geht. Es geht nicht darum, einmal zu kommunizieren und dann nie wieder die heilige Messe zu besuchen. Kommunizieren ist, wie einen Freund zu besuchen. Es wäre absurd, ihn nur einmal zu besuchen und ihn dann im Stich zu lassen! Es geht darum, ihn zu besuchen und mit ihm wie mit einem guten Freund umzugehen. Wenn man befreundet ist, sieht man sich, spricht und isst miteinander, man lacht miteinander, man möchte mit jedem über seinen Freund sprechen. Man kann sogar für ihn singen und tanzen!

## 8 Was ist die Anbetung?

Der Schritt der Anbetung kann nur gegangen werden, wenn das Herz des Kindes richtig verstanden hat, dass Jesus in der Hostie wirklich gegenwärtig ist. Von diesem Augenblick an kann es ihm Danke sagen, ihn loben oder einen Dialog, ein Gebet vor dem Allerheiligsten, führen.

Vor der Realpräsenz kann das Kind einfach da sein und sich von der Liebe Gottes umhüllen lassen. Gott im Brot des Lebens schaut auf ihn. Manche sagen, dass wir in diesem Moment wie eine Batterie funktionieren, die sich von der Sonne aufladen lässt. Hier ist es der Blick Gottes, der unsere Liebesbatterien auflädt.



## 9 Was ist das Fronleichnamsfest?

Dieses Fest feiert die Gegenwart Jesu in der Welt in der Gestalt seines Leibes und seines Blutes, seine Realpräsenz im Brot und Wein in der Eucharistie. Das Fest wird manchmal auch das „Fest des Allerheiligsten“ genannt. Es wird am Donnerstag oder Sonntag nach dem Dreifaltigkeitsfest, in der Regel im Juni, wenn es am hellsten ist. Dank Juliana wurde dieses Fest 1264 von Papst Urban IV weltweit eingeführt.

## Bastelempfehlung gemeinsam mit Ihren Kindern:

**Das heiligste Herz Jesu :** Durch diese Bastelarbeit verstehen die Kinder, dass ihr Herz erfüllt ist von der Liebe Gottes, wie ein leuchtendes Feuer, das alles erglühen lässt. Sie können ein Wort auf das brennende Herz schreiben, z.B.: „Jesus, ich liebe Dich“.

**Ich gehe in die Kirche :** Ich gehe in die Kirche: Durch diese Bastelarbeit werden die Kinder ermutigt, in die Kirche zu gehen und sie verstehen was/wer sich in der Hostie und im Tabernakel versteckt. Sie verstehen, dass die Kirche nicht nur ein einfaches Gebäude ist, sondern, dass es das Haus Gottes ist.

Alle Bastelarbeiten laden Sie aus der Rubrik Kleiner Reliuntritt von der Webseite [www.diekleinejuliana.de](http://www.diekleinejuliana.de) /[www.diekleinejuliana.at](http://www.diekleinejuliana.at) herunter.





# Jesus ist dein bester Freund. Wie kannst du mit ihm glücklich sein?

## Bibelvers

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Matthäus 5, 13-16



„Wie wird man die Freundin von jemandem?“, fragt das kleine Mädchen. Sapience lächelt: „Es ist ganz einfach: Du sprichst mit ihm, ... du hörst ihm zu, du machst ihm kleine Freuden, ... Dann lernen sich die Freunde kennen, trösten einander. Und du, Juliana, suchst du einen Freund?“

„Nein, ich habe ihn schon gefunden!“ antwortet Juliana.

Jesus und Juliana werden schnell die besten Freunde der Welt. Juliana freut sich, wenn sie Jesus dienen kann, wenn sie mit ihm spricht und mehr über ihn erfährt, wenn sie in der Bibel liest. Sie nimmt Beispiel an ihm und versucht, ihm nachzueifern.

Schon im jungen Alter versteht Juliana, dass Jesus glücklich ist, wenn sie anderen kleinen Freuden bereitet. Deshalb besteht sie oft auf die bescheidensten Aufgaben im Bauernhof: Zum Beispiel will sie die Kühe melken, obwohl sie sich vor ihnen fürchtet. So sind die anderen auch froh, diese Arbeit nicht tun zu müssen!

## Einige Überlegungsideen

Jesus ist dein bester Freund. Wie kannst du mit ihm glücklich sein?

### 1 Was ist ein Freund?

\*s.15,16,17,18

Ein Freund ist vor allem jemand, den man liebt, und auf den man sich verlassen kann. Achtung, dies ist immer eine gegenseitige Beziehung: Ein Freund liebt uns auch und weiß, dass er sich auf uns verlassen kann.

### 2 Wie werde ich der Freund von jemandem? Wie werde ich der Freund von Jesus?

Wenn wir einen Freund haben, lieben wir ihn so sehr, dass wir alles tun würden, um ihn glücklich zu machen. Ihn glücklich zu sehen, macht uns auch glücklich. Was können wir also tun, um unseren Freund glücklich zu machen? Wir müssen uns etwas überlegen, um ihn glücklich zu machen!



3

## Was macht Jesus, unseren neuen Freund, glücklich?

Wenn wir die Lehre Jesu umsetzen, macht ihn es glücklich. Das Ziel der Teilnahme an der Eucharistie ist es, die Liebe Christi aufzunehmen und sie nach außen auszustrahlen. So erhellen wir die Welt mit dieser Liebe, die aus unserem Herzen überfließt! Das ist die Bedeutung von „Licht der Welt zu sein“.

Jesus macht uns zwei Geschenke: die Kommunion mit seinem Leib und Blut, und seine wertvolle Lehre. Er lädt uns ein, nach seinem Beispiel zu leben. Er lädt uns ein, jeden aus unserer Umgebung ohne Unterschied zu lieben und zu dienen. So, wie das Salz unseren Speisen Geschmack gibt, sollen wir auch die Würze im Leben der anderen sein. Es geht darum, durch den Glauben, der uns belebt, alle glücklich zu machen.

### Es gibt auch andere Wege, Jesus eine Freude zu machen:

Hier beziehen wir uns auf das berühmte Buch von **Gary Chapman**: Die fünf Sprachen der Liebe. Dieses Buch zeigt uns Wege, um die anderen zu lieben. Es beschreibt fünf verschiedene Formen, unseren Freund Jesus zu lieben, fünf kleine Tricks für Kinder, die ihre Eltern, Großeltern, Familie, Freunde und Unbekannte lieben wollen.

*Komplimente* : Durch ein Kompliment bedanken wir uns bei einer Person, für das, was sie ist, und für das, was sie in unserem Leben tut. Es gibt zahlreiche christliche Lieder, Gebete und Psalmen die den Herrn für seine Taten loben! Ein spontanes Kompliment eines Kindes wird Jesus immer eine sehr große Freude bereiten.

*Hilfsbereitschaft, kleine Dienste tun* : Ein Dienst ist ein kleiner Verzicht unserer Wahl, den wir Gott opfern. Es ist ein kleiner Akt der Liebe. Wir müssen es nicht tun, aber wir tun es aus Liebe.

*Zweisamkeit* : Eine Zeit der Anbetung, des Gebetes nehmen. Es geht darum, eine Zeit der Gegenwart Jesu zu widmen.

*Geschenke*: Kinder sind in der Regel sehr erfinderisch, um spontane, einfache und rührende Geschenke zu machen. Einen Blumenstrauß, eine Zeichnung, eine Bastelarbeit sind Beispiele für Liebesbeweise, die dem lieben Gott eine Freude bereiten.

*Physische Berührungen* : Während der Kommunion berühren und verzehren wir den Leib Jesu, damit wir nur mehr eins mit ihm sind.

*Bastelempfehlung gemeinsam mit Ihren Kindern:*

### Für Jesus zeichnen und Jesus schreiben:

Durch diese Bastelarbeit können die Kinder einen Dialog mit Jesus führen, um ihm auszudrücken, was sie spüren: Freude, Leid, Zweifel. Es ist eine kleine konkrete Bastelarbeit, um beten zu lernen.

Alle Bastelarbeiten laden Sie aus der Rubrik Kleiner Reliuntricht von der Webseite [www.diekleinejuliana.de](http://www.diekleinejuliana.de) /[www.diekleinejuliana.at](http://www.diekleinejuliana.at) herunter.



Weitere nützliche Bastel- und Aktivitätensvorschläge für die wir noch keinen visuellen Auflagen haben finden Sie hier.

## Bezüglich der Begriffe „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ :

“ kann man ein Brot mit Salz und ein Brot ohne Salz backen. Das Kind versteht, wie schlecht und fad ein Brot ohne Salz schmeckt, und wie gut ein gesalzenes Brot schmeckt. Es kann dadurch den Vergleich mit seinem christlichen Leben besser verstehen. Das Brot kann auch die Form eines Herzens haben!

Man kann auch die Augen der Kinder verbinden, damit sie verstehen, wie schwer es ist, im Dunkel zu gehen. Dann erklärt man ihnen, dass sie das Licht Jesu ausstrahlen können und somit die Dunkelheit der Herzen verjagen!

## Hilfsbereitschaft:

Die Kinder bekommen die Zeichnung eines blätterlosen Baumes. Wenn das Kind eine gute Tat leistet, kann es ein Blatt am Baum zeichnen. Nach einigen Wochen ist der Baum dank den vielen Blättern wunderschön geworden! (Die Fastenzeit ist in der Regel eine gute Zeit für dieses Projekt).



Fertig!

Danke, dass Sie unseren kleinen Reliunterricht verwendet haben!

Sie können uns gerne weitere Animations- und Bastelideen vorschlagen! Bitte verwenden Sie unser Kontaktformular auf

[www.diekleinejuliana.de](http://www.diekleinejuliana.de) /  
[www.diekleinejuliana.at](http://www.diekleinejuliana.at).